

# Peter Hauk: „Anreize statt Verbote“

## Live-Stream mit Agrarminister

**Rastatt/Baden-Baden (red) – Zu einer Onlinekonferenz unter dem Titel „Landwirtschaft digital“ mit dem baden-württembergischen Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, hatten die CDU-Landtagsabgeordneten aus Rastatt und Baden-Baden, Dr. Alexander Becker und Tobias Wald, eingeladen. Die Diskussionsrunde konnte live auf Facebook verfolgt und währenddessen konnten via Chat Fragen gestellt werden, heißt es in einer Mitteilung.**

Tobias Wald betonte die essenzielle Bedeutung der Landwirtschaft für die Ernährungssicherung, stellte zugleich aber fest, dass den Betrieben nicht nur die Extremwetterlagen zu schaffen machten, sondern sie sich auch wachsenden Anforderungen des Umwelt- und Artenschutzes stellen müssen.

Alexander Becker konstatierte: „In der Landwirtschaft hat ein Imagewandel stattgefunden hin zu mehr Nachhaltigkeit und regionaler Produktion.“ Minister Peter Hauk erläuterte in seinem Impulsreferat am Beispiel des Biodiversitätsstärkungsgesetzes, dass es zielführend sei, Anreize für eine umweltfreundliche Produktion zu schaffen: „Das bloße Aussprechen von Verboten bringt uns nicht weiter.“ Beim Thema Resistenzzüchtungen riet er, sich gentechnischen Methoden nicht gänzlich zu verschließen, ohne deren Taug-

lichkeit eingehend geprüft zu haben, und verwies auf den Einsatz der „Gen-Schere“.

Auf die PFC-Belastung im Landkreis angesprochen, verwies Hauk auf das laufende Monitoring und betonte mit Hinweis auf das Vorsorgeprinzip: „Unsere Landwirte sind auf der sicheren Seite.“

Hauk empfahl, neue Wege bei der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte zu beschreiten: „Mit unseren Aktionen bereits in den Kitas sensibilisieren wir die Verbraucher von morgen für gesunde Ernährung.“

Im Hinblick auf die Stärkung von Bioprodukten und regionalen Produkten seien „noch Zuwächse möglich“. Nicht zuletzt aus diesem Grund seien die Biomusterregionen eingerichtet worden. Minister Hauk freut sich, dass seit Kurzem auch Baden-Baden und Rastatt dazugehören.

In der Diskussionsrunde wurde unter anderem gefragt, ob eine Förderung des Humusaufbaus zur CO<sub>2</sub>-Bindung angedacht sei. Dies bejahte der Minister: „Ein zentrales Element der Wasserspeicherung, um unseren Böden in der zunehmenden Trockenheit zu helfen.“ Auf das geplante Insektenschutzgesetz des Bundes angesprochen, sagte er: „Unser Ziel ist und bleibt die konsequente Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Summe. Von Verboten, die alle über einen Kamm scheren, halte ich nichts.“